

14.02.2019

Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtung erhöht Sicherheit von Elektroanlagen in Gebäuden

In Deutschland verfügen laut der ZVEI-Studie „Zustandserhebung elektrischer Anlagen in Gebäuden“ rund 70 Prozent aller Gebäude über Elektroleitungen, die 35 Jahre und älter sind.



Installateure und Verbraucher setzen zunehmend auf Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtungen (AFDD).

Fast die Hälfte der in den 1950er bis 70er Jahren errichteten Gebäude sind nach ihrer Fertigstellung elektrotechnisch nie mehr auf Vordermann gebracht worden. Mit der zunehmenden Alterung der Elektroleitungen steigt das Risiko elektrisch erzeugter Brände Jahr für Jahr an.

Der technische Fortschritt ermöglicht nun, dieses Risiko mit der Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtung (AFDD) zu minimieren. Damit werden Menschen und Sachwerte noch besser geschützt. Insbesondere in Pflegeheimen und Schulen ist ihr Einsatz sinnvoll. Im Jahr 2018 wurden von den im ZVEI organisierten Herstellern rund 600.000 AFDD in Deutschland verkauft. Damit hat sich das Marktvolumen innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Mit jedem Gerät wird die elektrische Sicherheit deutlich erhöht. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zum aktiven Brandschutz.

Normen leisten hier einen essentiellen Beitrag, um den Stand der Sicherheitstechnik nachzuführen und im Sinne des Verbraucherschutzes die Schutzreferenz für den Markt darzustellen. Die mittlerweile über eine Million installierten AFDD zeigen, dass ihr Einsatz in der Elektroinstallation inzwischen zum Stand der Technik geworden ist. Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtungen haben sich im Markt durchgesetzt, weil Installateure und Verbraucher in Deutschland und in den anderen EU-Ländern den Nutzen erkannt haben.